ASTROMASTER

STERNZEICHEN

GRUNDLAGEN

Was die Sterne sagen und was die Forschung weiß



WOHER SIE KOMMEN

KAPITEL 1

Stimmt mein Sternzeichen überhaupt noch?

„Stimmt mein Sternzeichen überhaupt noch?“

Stell dir vor, es ist ein Sonntagmorgen im Januar. Du scrollst durch dein Handy und liest eine Schlagzeile: Die Sterne hätten sich verschoben, dein Sternzeichen sei gar nicht deins. Du bist seit dreißig Jahren Steinbock. Und plötzlich sollst du Schütze sein?

Diese Frage stellen sich jedes Jahr sehr viele Menschen. Sie taucht in Foren auf, in Suchmaschinen und unter Videos. Die gute Nachricht zuerst: Die kurze Antwort passt auf eine Seite. Die lange Antwort ist eine der spannendsten Geschichten, die Menschen über den Himmel erzählt haben. Dieses Buch erzählt beide.

Die kurze Antwort

Ja, dein Sternzeichen stimmt noch. Und gleichzeitig steht die Sonne an deinem Geburtstag heute vor anderen Sternen als vor 2.000 Jahren. Beides ist wahr. Der Grund ist einfach: Das Wort „Sternzeichen“ meint etwas anderes als das Wort „Sternbild“.

KURZ GESAGT

Dein westliches Sternzeichen hängt am Kalender der Jahreszeiten, nicht an den Sternen dahinter.

SIEHE

Kapitel 7 und 8 erklären, warum beides auseinanderläuft.

Ein **Sternbild** ist eine Gruppe von Sternen am Himmel. Ein **Sternzeichen** ist ein Abschnitt im Jahreslauf der Sonne. Die beiden tragen dieselben Namen, Widder, Stier, Krebs. Deshalb

verwechselt man sie so leicht. Aber sie sind so verschieden wie eine Hausnummer und das Haus, das gerade dort steht.

Astronomen trennen beides streng. Sternbilder sind „eine abgegrenzte Region am Himmel; mal größer und mal kleiner“, schreibt der Astronom Florian Freistetter. Mit den Sternzeichen im Horoskop haben sie „abgesehen von den Namen“ heute nicht viel zu tun[1].

Die Bühne: der Weg der Sonne

Stell dir einen Jahrmarkt vor. Du sitzt in einem Karussell, das langsam im Kreis fährt. In der Mitte steht eine helle Laterne. Schaust du an der Laterne vorbei nach außen, siehst du jedes Mal eine andere Bude. Erst den Losstand, dann die Schießbude, dann das Riesenrad.

Genau so ist es mit der Erde. Sie ist das Karussell, die Sonne ist die Laterne. Die Buden sind die Sterne, weit hinter der Sonne. Im Lauf eines Jahres scheint die Sonne deshalb vor immer anderen Sternen zu stehen. Den Weg, den sie dabei am Himmel nimmt, nennen Astronomen die **Ekliptik**.

Die Ekliptik ist „die scheinbare Bahn, entlang der sich die Sonne über den Himmel bewegt“. Die Sternbilder des Tierkreises liegen alle um diese Linie herum[1].

Tagsüber sehen wir die Sterne hinter der Sonne nicht, sie überstrahlt alles. Die alten Sterndeuter haben deshalb in der Nacht gemessen. Sie sahen, welche Sterne kurz vor Sonnenaufgang im Osten auftauchten, und schlossen daraus, wo die Sonne gerade stand.

KAPITEL 3

Wie sind die Sternzeichen zu ihren Namen gekommen?

„Wie sind die Sternzeichen zu ihren Tier-Namen und Symbolen gekommen?“

Stell dir vor, du stehst im Louvre in Paris, Saal 325. Vor dir ist eine fast quadratische Steinplatte, größer als ein Esstisch, mit einem runden Himmel darauf. Auf ihm drängen sich Figuren: ein Stier, ein Löwe, zwei Fische an einem Band, ein Wesen mit Bogen. Du erkennst sie sofort. Und doch ist diese Platte über 2.000 Jahre alt.

Dieses Relief ist eines der berühmtesten Bilder des Tierkreises. Es zeigt, wie die Ideen aus Babylon in Ägypten ein Gesicht bekamen. Und sie führt uns zu den Griechen, die den Zeichen ihre Geschichten gaben.

Ein Himmel an der Tempeldecke

Ägypten hatte lange vor dem Tierkreis eine eigene Sternenuhr. Die Priester beobachteten Sterngruppen, die nacheinander am Morgenhimmel auftauchten. Jede Gruppe zeigte ein Stück des Jahres an, wie die Striche auf einem Maßband.

LOUVRE
Kunstmuseum in Paris, Inventarnummer E 13482.

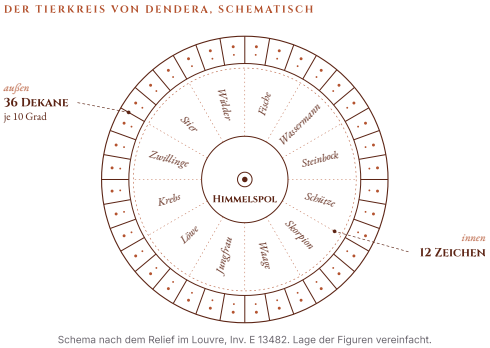
DENDERA
Tempelort am Nil in Oberägypten.

Um 2100 vor Christus teilten ägyptische Himmelsbeobachter den Nachthimmel in 36 solcher Sterngruppen, die Dekane. Jede ging zehn Tage lang als erste am Morgen auf[14]. Diese Angabe ist bisher nur in einer Quelle belegt.

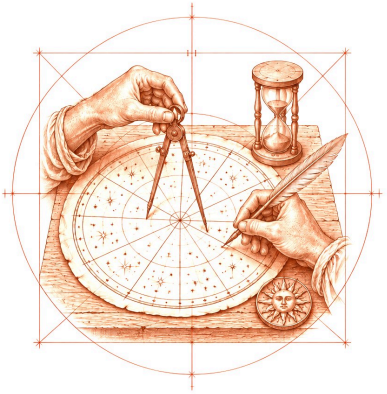
Als Alexander der Große Ägypten eroberte, kamen griechische Gelehrte ins Land. In der Stadt Alexandria trafen sie auf babylonisches Wissen und ägyptische Tradition. Drei Kulturen saßen nun am selben Tisch. Aus dieser Mischung wurde etwas Neues.

Das bekannteste Zeugnis ist der Tierkreis von Dendera. Er ist ein Relief aus Sandstein und stammt aus einer Kapelle auf dem Dach des Hathor-Tempels. Der Louvre datiert ihn auf Juni bis August 50 vor Christus[15].

Neben den zwölf Zeichen trägt er die 36 ägyptischen Dekane, beide Ordnungen auf einer Scheibe[14].



Der Tierkreis von Dendera, schematisch: außen die 36 Dekane, innen die zwölf Zeichen, in der Mitte der Himmelspol.



Mit Zirkel und Feder wird der Kreis der zwölf Zeichen vermessen
Symbolbild, mit KI erstellt

KAPITEL 6

Wie berechnet man sein Sternzeichen?

„Wie berechnet man sein Sternzeichen?“

Stell dir vor, du sitzt mit Freunden am Küchentisch. Jemand fragt nach deinem Sternzeichen, du sagst „Waage“. Eine Freundin schaut auf ihr Handy und sagt: „Du bist am 23. September geboren? Dann bist du doch Jungfrau.“ Plötzlich diskutieren alle. Wer hat recht?

Die Antwort ist überraschend einfach, wenn man weiß, was genau berechnet wird. Ein Sternzeichen ist kein Gefühl und keine Meinung. Es ist eine Messung: Wo stand die Sonne im Tierkreis, als du geboren wurdest? Und für manche Dinge brauchst du dafür mehr als nur dein Geburtsdatum.

SONNENZEICHEN
Das Zeichen, in dem die Sonne bei deiner Geburt stand. Meist einfach „Sternzeichen“ genannt.

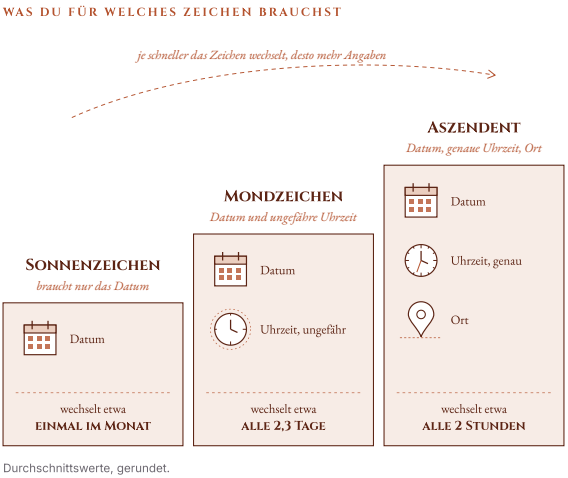
Das Sonnenzeichen: nur das Datum

SIEHE
Kapitel 8 für den Unterschied tropisch und siderisch.

Für dein Sternzeichen im üblichen Sinn brauchst du nur Tag und Monat. Die Sonne wandert in einem Jahr einmal durch alle zwölf Zeichen, jeden Tag knapp ein Grad weiter. Also steht sie an jedem Tag des Jahres ungefähr im selben Zeichen.

Die Encyclopaedia Britannica nennt für den tropischen Tierkreis zum Beispiel diese Spannen: Widder vom 21. März bis 19. April, Waage vom 23. September bis 23. Oktober, Fische vom 19. Februar bis 20. März[9].

Das Geburtsjahr spielt dafür fast keine Rolle. Ein Widder von 1975 und ein Widder von 2005 haben die Sonne im selben Abschnitt. Nur an den Grenztagen kann das Jahr den Ausschlag geben.



Was du brauchst: Datum für die Sonne, ungefähre Uhrzeit für den Mond, genaue Uhrzeit und Ort für den Aszendenten.